

Dienstag, 01. Oktober 2019, [Rhein-Lahn-Zeitung Diez](#)

## Krause rennt klug zu Bronze

Leichtathletik: Mit deutschem Rekord zur WM-Medaille

Doha. Gesa Krause nahm am letzten Wassergraben endgültig Kurs auf eine Medaille und jubelte im Ziel mit strahlenden Augen. Bronze! Die 27-jährige Europameisterin über 3000 Meter Hindernis hat bei der WM in Doha das erhoffte Edelmetall erobert – in deutscher Rekordzeit. Vier Jahre nach ihrem Bronze-Gewinn in Peking landete die Leichtathletin vom Verein Silvesterlauf Trier erneut einen Coup. „Ich bin überglücklich. Ich kann es nicht in Worte fassen Es ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagte Krause. „Ich danke vor allem meinem Trainer, das ist unglaublich.“

Beim Diamond-League-Finale Ende August in Zürich hatte Krause ihren deutschen Rekord auf 9:07,51 Minuten verbessert. Im klimatisierten Khalifa-Stadion von Katars Hauptstadt rannte sie beim Saisonhöhepunkt dann ganz starke 9:03,30 – das reichte, um ihren Traum wahr werden zu lassen.

Weltrekordlerin Beatrice Chepkoech lief ein einsames Rennen an der Spitze und siegte am Ende in 8:57,84 Minuten vor der US-Amerikanerin Emma Coburn (9:02,35). Krause lief ganz klug hinter einer Sechsergruppe und überholte am Ende eine Konkurrentin nach der anderen. „Ich habe wirklich alles aus mir herausgeholt“, meinte sie

Auf der Tribüne vergoss ihr Trainer Wolfgang Heinig Freudentränen. „Das kann man nicht beschreiben. Das ist die Arbeit von einem Jahr, der letzten zehn Jahre. Das zeigt uns, dass wir richtig arbeiten“, sagte er.

Diesmal hatte Krause nicht so viel Pech wie 2017 in London, als sie unverschuldet in einen Sturz verwickelt wurde, sich noch einmal aufrappelte und als Neunte über die Ziellinie rannte. Diesmal ging sie nicht leer aus. Krause hatte so viel in ihren Sport investiert wie noch nie und war nach dem Vorlauf „guten Mutes“ für das Finale. Die Olympia-Sechste hatte nach ihrem EM-Triumph 2018 in Berlin bereits angefangen, eine Grundlage für die Sommerspiele 2020 in Tokio zu legen. Sie trainierte in der Höhe von Davos, Kenia, Äthiopien, Arizona und zuletzt in Südafrika. „Ich hatte seit Oktober keinen trainingsfreien Tag mehr“, sagte Krause. Am Ende wurde sie für ihre Schinderei mit Edelmetall belohnt.

Am vierten Wettkampftag kam Hochspringerin Imke Onnen aus Hannover im Finale über 1,89 Meter und Platz neun nicht hinaus – fünf Zentimeter fehlten zur persönlichen Bestleistung. Dagegen greift Speerwurf-Europameisterin Christin Hussong auch in Doha nach einer Medaille. In der Qualifikation war sie die Zweitbeste, nach nur einem Versuch von 65,29 Metern konnte Hussong aufhören und Kräfte sparen. Die 25-Jährige aus Zweibrücken – als Nummer fünf der Welt angereist – erwartet heute Abend ein spannendes Finale mit rund einem halben Dutzend Gold-Kandidatinnen.

Diskuswerfer Martin Wierig hat die WM derweil als starker Achter beendet. Der 32-jährige Magdeburger warf im Finale 64,98 Meter weit. Olympia-Sieger Christoph Harting spielte bei der Medaillenvergabe keine Rolle. Der Berliner war bereits in der Qualifikation gescheitert.

### WM-Entscheidungen heute

19.05 Uhr: Stabhochsprung Männer

20.20 Uhr: Speerwurf Frauen

21.10 Uhr: 800 m Männer

21.40 Uhr: 200 m Männer

Die ARD überträgt live.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.